

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

1991 erschien die Erstauflage unseres Buches, damals noch unter dem Titel »Intensivtherapie bei Sepsis und Multiorganversagen«. Heute, 24 Jahre danach, liegt nun die 5. Auflage dieses Buches vor Ihnen und dokumentiert damit, dass schwere Sepsis, septischer Schock und daraus resultierendes MODS nichts von ihrem Schrecken verloren haben: Sie gehören nach wie vor zu den größten Herausforderungen an die moderne Intensivmedizin.

Vieles – Erfreuliches, aber auch Enttäuschendes – ist seit der Erstauflage unseres Buches auf diesem Gebiet geschehen: Zell- und molekularbiologische Forschung haben unser Verständnis der Krankheitsmechanismen sehr erweitert und bieten damit neue zielgerichtete Therapieansätze. Wenigen neuen wirksamen Behandlungsansätzen stehen allerdings viele Therapiestudien mit negativem Ergebnis gegenüber. Und dennoch: Trotz aller Enttäuschungen ist die Behandlung unserer Sepsispatienten evidenzbasierter sowie leitlinienorientierter und damit besser geworden!

Wichtig ist auch, dass das Bewusstsein um die Gefährlichkeit dieser Erkrankung gewachsen ist, nicht nur bei den Ärzten, sondern auch – aber natürlich noch nicht ausreichend – bei den Patienten, der Politik und der Öffentlichkeit. In Deutschland hat an dieser positiven Entwicklung die Deutsche Sepsis-Gesellschaft mit Sitz in Jena maßgeblichen Anteil, und auch die von Jena ausgegangenen Ideen, eine »Global Sepsis Alliance« und einen jährlichen Weltsepsistag (13. September) zu initiieren, schaffen Bewusstsein! So ist es nicht verwunderlich, dass wir in der 5. Auflage unseres Buches nicht mehr nur die akute Sepsis und deren Therapie vor Augen haben, sondern auch die Maßnahmen zur Sepsisprophylaxe und die Postintensivbetreuung unserer Patienten mit all den noch Jahre nachwirkenden Sepsisfolgen. Dass demzufolge aus den 13 Kapiteln der Erstauflage 29 Kapitel in der jetzigen Auflage geworden sind – wen kann es wundern?

Aber eines, liebe Leserinnen und Leser, können wir Ihnen versichern: Unsere renommierten Autorinnen und Autoren haben sich alle Mühe bei der Bearbeitung der Themen gegeben, und dafür möchten ihnen die Herausgeber ganz herzlich danken! Danken möchten wir auch den involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Springer-Verlages, besonders Frau Dr. Anna Krätz und Frau Ute Meyer für ihr großes Engagement, und ebenso Frau Michaela Mallwitz, die als Lektorin in unermüdlicher Weise all die vielen Herausgeber- und Autorenwünsche umzusetzen hatte.

Lieber Leserinnen und Leser, die 5. Auflage von »Sepsis und MODS (Multiorgan-Dysfunktionssyndrom)« hat dieselbe Intention wie schon die erste: Sie möchte dazu beitragen, Erkenntnisse der Grundlagenforschung und klinischer Studien¹ Ihnen nutzbar zu machen

1 Kurze Kommentare zu besonders wichtigen Literaturstellen sind (gekennzeichnet durch *Kursivdruck* und einen Pfeil ←) in die Literaturliste jeden Kapitels eingefügt.

und Ihnen bei der Umsetzung einer evidenzbasierten erfolgreichen Betreuung Ihrer Sepsispatienten helfen! Autoren, Verlag und Herausgeber hoffen, dass uns dies gelungen ist.

Karl Werdan, Frank M. Brunkhorst, Ursula-Müller-Werdan und Hans-Peter Schuster

Halle, Jena, Berlin und Hildesheim, im Sommer 2015

Sepsis und MODS

Werdan, K.; Müller-Werdan, U.; Schuster, H.-P.;

Brunkhorst, F.M. (Hrsg.)

2016, XXX, 393 S. 56 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-662-45147-2